

Workshop: Linksextremismus – ein Streitbares Konzept in der pädagogischen Praxis?

Für die Entwicklung einer politischen Selbstwirksamkeit im Jugendalter spielen auch (radikale) „linke“ Perspektiven auf die Gesellschaft eine wichtige Rolle. Der Workshop bietet eine Einführung in die Vielfalt linker Einstellungsmuster sowie deren Relevanz für die Arbeit mit Jugendlichen im Rahmen der pädagogischen Praxis. Gibt es, vor allem vor dem Hintergrund aktueller Querfrontphänomene, auch hier rote Linien bei der Arbeit mit Jugendlichen?

Der Workshop bietet:

- Einen Austausch über Begriffsverständnisse zur „Linken Militanz“, „Linksextremismus“ und „Linksradikalität“
- Eine praxisbezogene Diskussion über die Diversität linker Einstellungsmuster und deren Bedeutung für die pädagogische Praxis
- Kollegialen Austausch zur Stärkung der Handlungssicherheit im Umgang mit menschen- und demokratiefeindlichen Äußerungen und Handlungen



Präsenzworkshop
(5 – 6 Stunden)



Onlineformat
(3,5 Stunden)

Über F.A.N. Berlin-Brandenburg:

Das Projekt fördert die Handlungssicherheit im Umgang mit menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen im Rahmen der Arbeit mit Jugendlichen. Durch die differenzierte Betrachtung von phänomenübergreifender Radikalisierung wird ein Perspektivwechsel und aufgeklärter Umgang mit dem Thema ermöglicht. Die Angebote richten sich an pädagogische Fachkräfte sowie weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und sind im Rahmen der Förderung kostenlos.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Stiftung **SPI**
Lebenslagen, Vielfalt &
Stadtentwicklung

